BEBAUUNGSPLAN NR. 549

Verkehrsanbindung
Dorstener Straße / Eugen-zur-Nieden-Ring

STADTGEMEINDE OBERHAUSEN

Gemarkung Sterkrade

1. AUSFERTIGUNG

Maßstab 1 : 500

Zeichenerklärung

Bestandsangaben:

- Flurgrenze
- Flurstücksgrenze
- Wohn- oder öffentliches Gebäude
- Geschosszahl
- Sonstiges Gebäude
- Abgemarkter Grenzpunkt
- Nicht abgemarkter Grenzpunkt
- Kanaldeckel
- Baum (allgemein)
- Bordstein, Fahrbahnbegrenzung, Nutzungsgrenze
- Zaun
- Mauer

Festsetzungen gemäß BauGB und BauNVO

Verkehrsflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

- öffentliche Verkehrsfläche
- Straßenbegrenzungslinie

Ein- bzw. Ausfahrten und Anschluß anderer Flächen an die Verkehrsflächen
§ 9 Abs. 1 Nr. 4 und 11 BauGB)

- Bereich ohne Ein- und Ausfahrt

Sonstige Planzeichen

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 7 BauGB)
- Bemaßungs-Hilfslinie

Am 12.09.2005 hat der Rat der Stadt, gemäß § 2 (1) des Baugesetzbuches, beschlossen diesen Bebauungsplan aufzustellen.

Oberhausen, 12.01.2006

Der Oberbürgermeister
I.V.

Beigeordneter

Angefertigt: 12.01.2006

Oberhausen,

Beigeordneter — Bereichsleiter Stadtplanung

Die Übereinstimmung der Bestandsangaben mit dem Liegenschaftskataster und die richtige Darstellung des gegenwärtigen, örtlichen Zustandes wird bescheinigt.

Oberhausen, 12.01.2006

Bereichsleiter Vermessung und Kataster

Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.

Oberhausen, 12.01.2006

Bereichsleiter Stadtplanung

Die Offenlegung dieses Bebauungsplanentwurfes wurde gemäß § 3 (2) des Baugesetzbuches i.d.Neufassung vom 23.09.2004, zuletzt geändert durch Artikel 2 G vom 03.05.2005, vom Rat der Stadt am 20.02.2006 beschlossen.

Oberhausen, 21.02.2006

Der Oberbürgermeister
I.V.

Beigeordneter

Dieser Bebauungsplanentwurf hat gemäß § 3 (2) des Baugesetzbuches i.d.Neufassung vom 23.09.2004, zuletzt geändert durch Artikel 2 G vom 03.05.2005 in der Zeit vom 24.03.2006 bis 24.04.2006 öffentlich ausgelegen.

Oberhausen, 25.04.2006

Der Oberbürgermeister
I.A.

Bereichsleiter Stadtplanung

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 10 (1) des Baugesetzbuches i.d.Neufassung vom 23.09.2004, zuletzt geändert durch Artikel 2 G vom 03.05.2005, durch den Rat der Stadt am **28.08.2006** als Satzung beschlossen worden.

Oberhausen, **29.08.2006**

Der Oberbürgermeister

Wehling

Der Satzungsbeschluss des Rates der Stadt vom **28.08.2006** ist am ~~**28.08.**~~ **15.09.06** gemäß § 10 (3) des Baugesetzbuches i.d.Neufassung vom 23.09.2004, zuletzt geändert durch Artikel 2 G vom 03.05.2005 mit dem Hinweis, dass der vorstehende Bebauungsplan ab dem ~~**15.02.2005**~~ im Technischen Rathaus Sterkrade, Dezernat 5, Bereich Stadtplanung, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich ausliegt, ortsüblich bekannt gemacht worden. ***15.09.2006**

Oberhausen, **15.09.2006**

Der Oberbürgermeister

Wehling

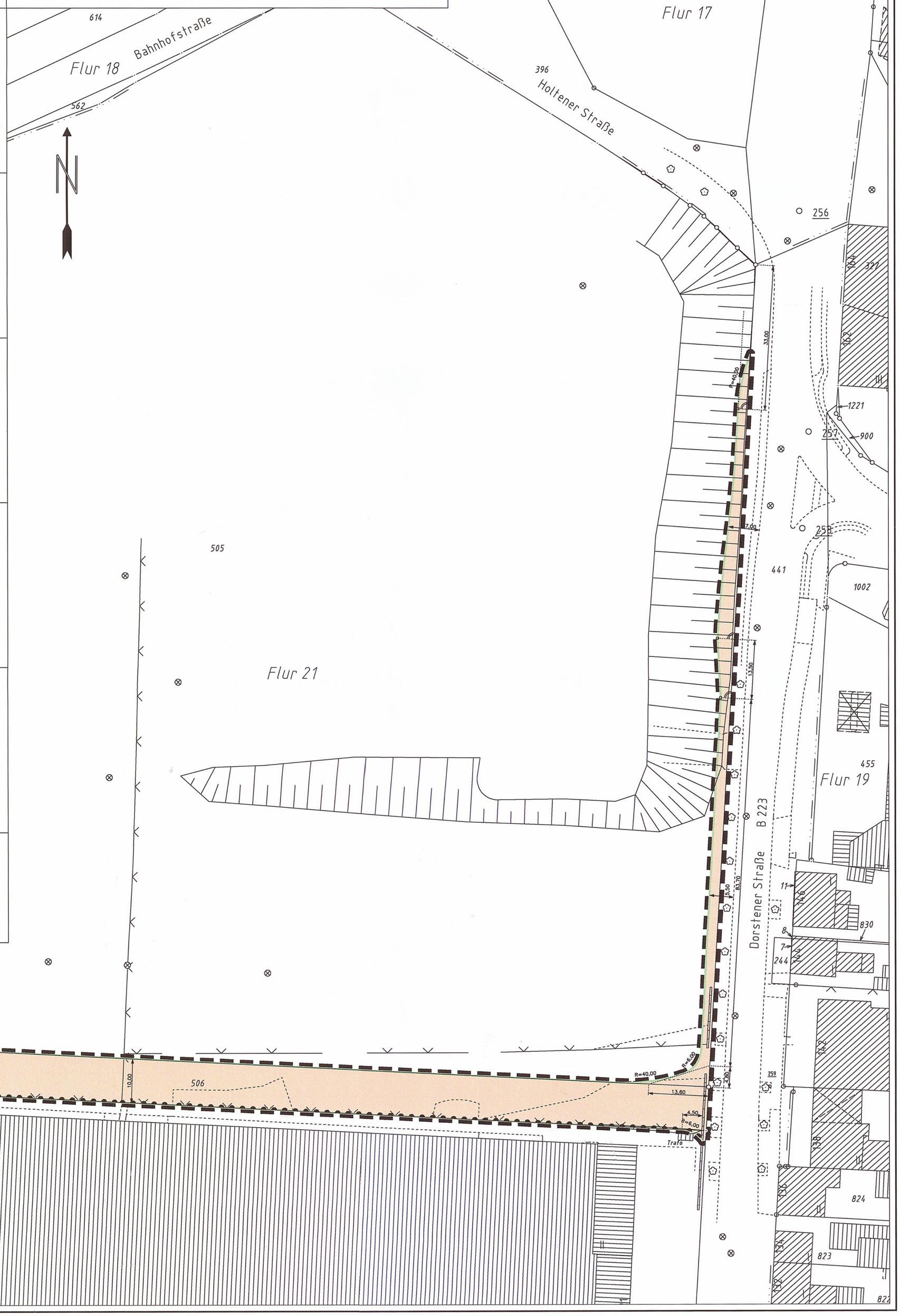
Rechtsgrundlagen

Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S.2414), zuletzt geändert durch Artikel 2 G vom 03.05.2005 (BGBl. I, S.1224), in Verbindung mit den Vorschriften der Baunutzungsverordnung (BauNVO) i.d.F. vom 23.01.1990 (BGBl.I,S.132) und der Planzeichenverordnung vom 18.12.1990 (BGBl.I,S.58).

Kennzeichnungen:

(gemäß § 9 Abs. 5 Nr. 2 BauGB)
Der gesamte Planbereich gehört zu den Gebieten unter denen der Bergbau umging und zum Anpassungsbereich gemäß § 110 Bundesberggesetz vom 13.08.1980. Besondere Sicherungsmaßnahmen sind gegebenenfalls erforderlich (Richtlinien für die Ausführung von Bauten im Einflussbereich des untertägigen Bergbaus gemäß Runderlass des Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten vom 10.09.1963 –II B 2–2796 Nr. 1435/62, veröffentlicht im Ministerialblatt für das Land Nordrhein–Westfalen Nr. 127 vom 08.10.1963)

Hinweis:

Bei dem Auftreten archäologischer Bodenfunde und Befunde ist die Gemeinde als Untere Denkmalbehörde oder das Rheinische Amt für Bodendenkmalpflege, Außenstelle Xanten, Geldener Straße 3, 46509 Xanten, Telefon 02801/776290, Fax 02801/7762933, unverzüglich zu informieren. Bodendenkmal und Entdeckungsstätte sind zunächst unverändert zu erhalten.

Auf die §§ 15 und 16 Denkmalschutzgesetz NW wird in diesem Zusammenhang verwiesen.